



# Stadt Rudolstadt

## Amtliche Bekanntmachungen

### Beschlüsse Stadtrat

vom 12. Mai 2011

**Beschluss: 35/2011 - Beschluss der Neufassung der Rudolstädter Hebesatzsatzung 2011 (RuHebsaS) vom 12.05.2011**

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Rudolstädter Hebesatzsatzung (RuHebsaS) 2011 mit Rückwirkung auf den 01.01.2011. Mit Inkrafttreten dieser Satzung tritt die Rudolstädter Hebesatzsatzung vom 10.06.2010, bekanntgemacht im Amtsblatt Nr. 11/2010 vom 30.06.2010 außer Kraft.

**Beschluss: 67/2011 - Beschluss zur Berufung von sachkundigen Bürgern in den Wirtschafts-, Verkehrs-, Umwelt- und Bauausschuss vom 12.05.2011**

Der Stadtrat beschließt, folgende Personen als sachkundige Bürger in den Wirtschafts-, Verkehrs-, Umwelt- und Bauausschuss zu berufen:

**Name:**

Herr Jörg Hoffmann, Schillerstraße 33, 07407 Rudolstadt

Herr Torsten Franke; Schillingstraße 6, 07407 Rudolstadt

**Beschluss: 68/2011 - Beschluss der Zweckvereinbarung zur Übernahme des Standesamtes der Stadt Remda-Teichel vom 12.05.2011**

Der Stadtrat stimmt der „Zweckvereinbarung zwischen der Stadt Rudolstadt und der Stadt Remda-Teichel über die Neuordnung der Zuständigkeiten im Bereich des Personenstandswesens“ zu.

**Beschluss: 70/2011 - Beschluss Zuschuss Saalemaxx vom 12.05.2011**

Der Stadtrat ermächtigt den Bürgermeister gegenüber dem Wirtschaftsprüfer der SAALEMAXX Freizeit- und Erlebnisbad Rudolstadt GmbH eine Bestätigung zur Umwandlung des Darlehens aus 2010 in einen Zuschuss in Höhe von 750 TEUR abzugeben.

**Beschluss: 71/2011 - Änderung der Neufassung der Gebührensatzung zum Rudolstädter Vogelschießen (RuVsGebO) vom 12.05.2011**

Die geänderte Neufassung der Gebührensatzung zum Rudolstädter Vogelschießen (RuVsGebO) wird beschlossen.

## Bürgermeisterbericht

in der Stadtratssitzung 12. Mai 2011

Die Vorbereitung der Verwendungsnachweise im Rahmen der Fördermaßnahmen des Konjunkturpaket II für die Maßnahme Grundschule „Anton Sommer“ und Rathaussaal einschließlich der Prüfung der Schlussrechnungen waren ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit der **Fachabteilung Hochbau/Bauverwaltung** im Monat April 2011.

Die Bauarbeiten an der Konjunkturpaket II-Maßnahme Sportraum Kindergarten „Piffikus“ Burgstraße wurden wieder aufgenommen, gleichfalls wurden die Arbeiten an den Außenanlagen am Kindergarten „Knirpsenland“ weitergeführt.

Im Rahmen eines Vororttermins konnte auf Grund des Antrages der Stadt Rudolstadt vom Oktober 2010 die Förderfähigkeit des Weges „Malmthal“ mit dem Amt für Flurneuordnung geklärt werden.

In der **Fachabteilung Tiefbau und Umwelt** wurde im April schwerpunktmäßig die Weiterführung der laufenden Baumaßnahmen vorangetrieben. So konnte im Rahmen der Baumaßnahme Schoßstraße/ Stützmauer Heckeweg die Umleitungsstrecke über den Weg An den Kutschenremisen fertig gestellt und auch in Betrieb genommen werden. Seit Anfang Mai ist nun die Schlossstraße für den Verkehr voll gesperrt. Der geplante Beginn der Vollsperrung und der damit verbundene Beginn der notwendigen Verlegung von Versorgungsleitungen in der Schlossstraße konnte damit um mehr als 6 Wochen vorgezogen werden.

Gleichzeitig wird die Sanierung der Stützmauer des Heckeweges weitergeführt. Dort wurden die oberen, stark beschädigten Lagen der Natursteinmauer abgetragen und sollen nun durch neue ersetzt werden.

Weiterhin wurde der Überbau für das Brückenbauwerk Burgstraße hergestellt, so dass mit der Fertigstellung und Verkehrsfreigabe Ende Juni gerechnet werden kann.

Daneben ist am Gemeindeberg im Ortsteil Schwarza die Fortsetzung der Hangsicherungsarbeiten vorbereitet worden. Hierzu hat auch eine Anliegerversammlung im April statt gefunden.

Im **Bereich Stadtgrün** wurden wesentliche Arbeiten im Bereich der Freilegung des ehemaligen Weinberges am Schlosshang und zur Vorbereitung der Umgestaltung des Rosengartens ausgeführt.

Durch den **Bauhof** wurden weiter Reparaturen von Winterschäden an den Kommunalen Straßen und Wegen durchgeführt. Erwähnt seien hier nur die Pflasterarbeiten in der Ratsgasse.

Im **Sachgebiet Stadtplanung** wurden die kommunalen Planungen zum Sondergebiet Elektrofachmarkt in der Gartenstraße mit der Zusammenstellung der Genehmigungsunterlagen, der Durchführung des Anzeigeverfahrens und der Vorbereitung der Bekanntmachung zum Abschluss gebracht. Parallel erfolgten Abstimmungen zur Ausführungsplanung für die äußere Erschließung. Erarbeitet wurde die Aufgabenstellung für das Parkraummanagementkonzept Innenstadt. Die aktuellen Planungen für das Straßenbauvorhaben Ausbau B 85 Rudolstadt Nord und Neubau B 88 Rudolstadt Ost sind mit dem Behindertenbeauftragten erörtert worden. Daneben wurde die Erfassung ungenehmigter Werbeanlagen im Stadtgebiet fortgesetzt und das Verkehrsberuhigungskonzept Altstadt Rudolstadt vorbereitet. Eine Umbeschilderung des Saale-Radwanderweges erfolgte in Teilabschnitten und es wurden Stellungnahmen zur Entwicklung eines Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse Schwarza - Bad Blankenburg sowie für die Errichtung von Buswartehallen verfasst.

Das **Sachgebiet Liegenschaften** schrieb städtische Grundstücke in der Schloss- und der Weinbergstraße öffentlich zum Verkauf aus. Im Berichtszeitraum konnte das Grundstück Schulplatz 9 verkauft und die Betriebskostenabrechnung für den Handwerkerhof erstellt werden. Vorbereitet wurde außerdem der Grunderwerb für Hochwasserschutzmaßnahmen westlich des Baugebietes Volkstedter Leite und die die Auftragsvergabe zur Planung des Rückbaus Stiftsgasse 11. Daneben erfolgten mehrere Wohnungsübergaben in Lichstedt und die Vorbereitung zur Neuvermietung des Cafes im Handwerkerhof. In Bearbeitung befindet sich zudem ein Projekt zur Einführung der Doppik im Bereich der Liegenschaftsverwaltung.

Im **Sachgebiet Sanierung** wurde neben der Betreuung laufender Sanierungsvorhaben die vorbereitende Sitzung des Gestaltungsbeirats ausgewertet. Die Tätigkeit im **Fachdienst Recht, Sicherheit und Ordnung** war im April geprägt durch die Verfolgung von Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit der wasserrechtlichen Erlaubnis für die Deponie Debra und die Ergänzung des entsprechenden wasserrechtlichen Erlaubnisbescheides sowie der Rekultivierungsanordnung. Hierzu findet eine Gewässerschau mit dem Landratsamt am 12.05.2011 statt.

Weiter nahm einen weiten Raum die Problematik Nachbesserung des Bauvorhabens Kunstrasenplatz ein, wie auch das gerichtliche Beweissicherungsverfahren zum Neubau der neuen Cumbacher Brücke. Eine erste Anlaufberatung im Rahmen des Beweissicherungsverfahrens dazu hat stattgefunden.



Zu berichten ist weiter über eine Entscheidung des Thüringer Oberverwaltungsgerichts, welche durch den Fachdienst im Zusammenhang mit der Festsetzung von so genannten Zwischenzinsen im Rahmen von Subventionsgewährung erstritten wurde. Hintergrund ist der, dass für nicht rechtzeitige Verwendung von Fördermitteln nach Auszahlung Zwischenzinsen festgesetzt wurden. Es konnte ein Urteil zugunsten der Kommune erstritten werden, wonach die sogenannten Altfälle sämtlich verjährt sein dürften, die Festsetzung von Zwischenzinsen unberechtigt ist. Dieses Urteil hat auch positive Auswirkungen im Rahmen einer Festsetzung von Zwischenzinsen für gewährte Subventionen zur Förderung des Industriegebietes Schwarza.

Weiter ist zu informieren über eine Sicherungsmaßnahme an der Grenzmauer Alten- und Pflegeheim Cumbach, die durch das Alten- und Pflegeheim beauftragt und finanziert wird.

Die Gesellschafterversammlung Alten- und Pflegeheim Cumbach hat stattgefunden. Über den Jahresabschluss wird im nächsten Finanzausschuss informiert.

Des Weiteren ist der Fachdienst beauftragt mit der Verfolgung von Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit der unberechtigten und ungenehmigten Fällung von Bäumen auf Fiskalgrundstücken in der Schlossstraße. Hierzu wird ebenfalls im nächsten Finanzausschuss eine Beschlussvorlage aufgelegt. Weiter ist der Fachdienst beauftragt mit der Wahrnehmung der Rechte der Stadt Rudolstadt im Rahmen eines Verfahrens nach § 80 Abs. 5 VwGO im Zusammenhang mit einer Schließungsverfügung einer Spielhalle.

Abschließend ist darüber zu berichten, dass der Fachdienst Recht beauftragt ist mit der Ergänzung und Erweiterung der Parkgebührensatzung sowie einer Stellungnahme im Rahmen der Anfrage der Bürgerbeauftragten des Freistaates Thüringen zur Klarstellungssatzung Eichfeld.

Im diesjährigen „Bücherfrühling“ organisierte die **Stadtbibliothek** fünf Veranstaltungen, die in bewährter Kooperation mit verschiedenen Partnern entstanden.

Im Rahmen des „Thüringer Bücherfrühlings“ gelang es, den bekannten Satiriker und Kolumnisten Stefan Schwarz nach Rudolstadt einzuladen. Diese unterhaltsame Lesung wurde durch die Zusammenarbeit der Bibliothek mit der Thalia-Buchhandlung und dem Einkaufszentrum „Galeria“ möglich. Eine komplett ausverkaufte Lesung mit 150 Besuchern war das Ergebnis der intensiven Vorbereitungen.

Mit dieser Veranstaltung hat sich damit seit 2010 eine Reihe etabliert, die einmal im Jahr eine unterhaltsame „Großlesung“ im Foyer der „Galeria Rudolstadt“ bietet.

Jedes Jahr steht der „Welttag des Buches“, der traditionell am 23. April stattfindet, im Mittelpunkt der Bibliotheksarbeit. Schon zum dritten Mal hat Jan Gerken, ein junger Zauberer und Zauberlehrer aus Berlin die Rudolstädter Kinder in seinen Bann gezogen. Mit seiner „Lese-Zauber-Show“, in die er aktuelle und attraktive Bücher einbezieht, verzaubert er im wahrsten Sinne des Wortes die Kinder der 4. und 5. Klassen. Sie erlernen Zauberkünste, werden zum Lesen animiert und auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Die Schulen der Stadt nutzen gern dieses Angebot im Rahmen der geschlossenen Kooperationsverträge mit der Bibliothek. Eine ganze Klassenstufe - die 5. Klassen - besucht so alljährlich die Bibliothek.

275 Teilnehmer waren es diesmal, die am 13. und 14. April die vier Lese-Zauber-Shows besuchten. Das Kooperationsangebot wurde vom Gymnasium Rudolstadt, der Regelschule „Friedrich Schiller“, der Freien Fröbelschule Cumbach, der AWO-Gesamtschule Schwarza und der Freien Fröbelschule Keilhau genutzt.

Hinzu kamen weitere Veranstaltungen für Schulklassen und Kindergärten sowie die monatlich stattfindende Lesung ehrenamtlicher Vorleser in der Reihe „Ohren gespitzt!“ - Geschichten zum Zuhören für Kinder.

Durch den **Fachdienst Schulen und Soziales** erfolgten nochmalige Abstimmungen mit den Trägern zur Finanzierung der übertragenen Kindergärten.

Zur notwendigen Umsetzung der räumlichen Ausstattung nach dem neuen KitaG wurde eine Analyse des Platzbedarfes und des Ist-Zustandes begonnen. Eine Auswertung liegt im Mai 2011 vor.

In Vorbereitung des neuen Schuljahres 2011/2012 wurde im Fachdienst die Schülerbeförderung pro Schule aktualisiert.

Die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes ist angelaufen. Eine Arbeitsberatung mit dem Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt hat dazu am 04.05.2011 stattgefunden. Unter anderem wurden Probleme der kostenfreien Kontoführung der Schulen, Formularinhalte und organisatorische Abwicklung zwischen Antragsteller/Schule/Landratsamt erörtert.

Alle Anträge zum Bildungs- und Teilhabepaket können ab 01.01.2011 rückwirkend gestellt werden. Die Abgabefrist bis 30.04.2011 wurde auf den 30.06.2011 verlängert.

## Beschluss des Finanzausschusses

am 12.04.2011

**Beschluss Nr. 45/2011**

**Am Gänsebach - Planungsleistungen zusätzliche Neuverrohrung vom 12.04.2011**

Beschluss:

Der Finanzausschuss beschließt eine Mehrausgabe in Höhe von 5.950 EUR auf der Haushaltsstelle 6343.001.9400 (AR) „Verrohrung Gänsebach“ sowie die Deckung aus der Haushaltsstelle 6343.9400 (AR) Straße „Am Gänsebach“.

## Bekanntmachung

**Satzung der Stadt Rudolstadt über die Festsetzung der Hebesätze bei den Realsteuern  
Hebesatzsatzung (RuHebsaS) vom 23.05.2011**

Auf der Grundlage der §§ 2, 18, 19 und 54 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41) zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Mai 2010 (GVBl. S. 113) sowie der §§ 1, 2 und 5 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) vom 9. September 2000 (GVBl. S. 646) zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. März 2011 (GVBl. S. 61), in Verbindung mit den §§ 1 und 25 des Grundsteuergesetzes (GrStG) vom 7. August 1973 (BGBl. I, S. 965), zuletzt geändert durch Art. 38 Jahressteuergesetz 2009 vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I, S. 2794) und § 16 Gewerbesteuerergänzungsgesetz (GewStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I, S. 4167) zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 08. Dezember 2010 (BGBl. I, S. 1768) hat der Stadtrat der Stadt Rudolstadt in seiner Sitzung vom 12. Mai 2011 folgende Hebesatzsatzung beschlossen:

### § 1

#### Steuersätze der Realsteuern

Die Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer werden für die Stadt Rudolstadt wie folgt festgesetzt:

(1) Grundsteuer

a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe

(Grundsteuer A)

271 v. H.

b) für Grundstücke (Grundsteuer B)

389 v. H.

(2) Gewerbesteuer

370 v. H.

### § 2

#### Inkrafttreten

Die Satzung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2011 in Kraft. Mit Inkrafttreten dieser Satzung tritt die RuHebsaS vom 10.06.2010, bekanntgemacht im Gemeinsamen Amts- und Mitteilungsblatt des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt, der Städte Saalfeld/Saale, Rudolstadt und Bad Blankenburg Nr. 11/2010 vom 30.06.2010, außer Kraft.

Rudolstadt, den 23.05.2011

Stadt Rudolstadt

**Jörg Reichl**

**Bürgermeister**

#### Hinweis:

Mit der oben veröffentlichten Hebesatz-Satzung haben die im Stadtrat beschlossenen Steuererhöhungen nun ihre Gültigkeit erlangt. Damit verbunden ist, dass vom Sachgebiet Steuern der Stadtverwaltung in den nächsten Tagen geänderte Abgaben-Veranlagungsbescheide verschickt werden müssen. Die entsprechend steuerpflichtigen Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, diese Bescheide zu beachten.

— Ende des amtlichen Teiles —



## Termine, Tipps und Informationen

### Personenaufzug am Fußgänger- tunnel Cumbacher Straße eingeweiht

Am 09. Mai wurde durch den Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn für den Freistaat Thüringen Volker Hädrich, die Bürgerbeauftragte des Freistaates Thüringen Silvia Liebaug, Landtagsabgeordneten Gerhard Günther (CDU), Bürgermeister Jörg Reichl (BfR) sowie den Vorsitzenden der Selbsthilfegruppe Körperbehinderter Saaletal Hendrik Grützner der Personenaufzug am Fußgängertunnel Cumbacher Straße offiziell in Betrieb genommen. Dieser Tunnel unterquert die entlang der Saale verlaufende Eisenbahnstrecke Saalfeld - Jena und verbindet den Stadtteil Cumbach mit der Innenstadt. So wird es auch mobilitäts eingeschränkten Menschen er-

möglicht, den Höhenunterschied zwischen der Unterführung und der Brücke barrierefrei zu queren.

Der Aufzug entstand auf Initiative der Stadt Rudolstadt mit Unterstützung der Bürgerbeauftragten des Freistaates Thüringen. Geplant und umgesetzt wurde das Vorhaben von der Deutschen Bahn. Baubeginn war im Oktober des vergangenen Jahres. Die Investitionskosten von rund 375.000 Euro teilten sich nach den Vorgaben des Eisenbahnkreuzungsgesetzes zu je einem Drittel der Bund, die Bahn AG und die Stadt Rudolstadt. Der Aufzug kann nun ohne Einschränkung von jedermann genutzt werden.



Gerhard Günther, Jörg Reichl, Hendrik Grützner, Silvia Liebaug und Volker Hädrich beim Durchtrennen des Bandes bei der Einweihung des Personenaufzuges. (Foto: A. Stemplewitz)

### Ab 03. Juni neue Ausstellung im Handwerkerhof:

„30 Jahre Schwarzaer Spinnstube“

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Vereins „Schwarzaer Spinnstube“ werden im Rahmen einer Ausstellung, die vom 03. bis 26. Juni im Handwerkerhof zu sehen ist, neue Arbeiten aus der Brauchumpflege präsentiert. Dazu gehören unter anderem Formstricken als Wandgestaltung, Rokoko- oder Bändchenstickerei aus dem 19. Jahrhundert sowie bemalte Spanschachteln zur Aufbewahrung der Trachtenhauben.

Die Mitglieder des Vereins versuchen, bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen und Gelegenheiten Kindern und Erwachsenen ihre Techniken zu zeigen, damit Brauchtum nicht in Vergessenheit gerät. Jede Gesellschaft braucht Kultur, um sich weiter entwickeln zu können, und sie braucht dazu auch die schöpferisch tätigen Menschen. Fast alle Vorführungen werden ehrenamtlich durchgeführt, auch diese Ausstellung.



Rudolstadt blüht auf!  
Gemeinsam für unsere Stadt

### Blühende Baumscheiben – reizende Blickfänge und Aushängeschild für unsere Stadt

Ein Rundgang durch unsere schöne Stadt zeigt, dass der Gedanke „Rudolstadt blüht auf“ zunehmend blühende Früchte trägt.

Minigärten auf dem trockenen, verwucherten Baumscheiben sind angelegt und lassen den Besucher verweilen und staunen. Was wächst alles auf so einem kleinen Stück: eine Stauda, die im Garten zu groß geworden ist und nun dort Platz findet, ausgesäte Ringelblumen, die schon zaghafte Blätter treiben, ein kleines Steingartengewächs oder da und dort Kapuzinerkresse, die noch Wachstum verspricht. Es müssen keine großen Dinge sein!

Gehen Sie mit offenen Augen durch die Schillerstraße. Selbst im schwierigen unteren Teil waren mutige Anwohner tätig. Auch in der Kreuzstraße und in der Berthold-Rein-Straße gibt es zaghafte Anfänge. Werden nicht auch unsere schönen Villen wie zum Beispiel in der August-Bebel-Straße augenscheinlicher in den Blick genommen, wenn es davor blüht und das Engagement der Bürger für ihre Umgebung zu spüren ist?

Apropos - in den Blick nehmen. Sonne und fehlender Regen setzt den frisch gepflanzten Blumen zu, greifen Sie mutig zur Gießkanne, wenn es vor Ihrer Haustür zu welken beginnt! Rindenmulch zum Beispiel schützt vor Austrocknung und gegen unerwünschtes Wildkraut. Legen Sie mit Hand an, damit Rudolstadt weiter erblüht und die blühenden Anfänge weiter gedeihen!

Haben Sie schon die blühenden Blumenkübel in der Marktstraße bemerkt? Auch hier, liebe Anwohner und Geschäftsleute, sind unser Augenmerk und unsere Tatkraft gefragt.

Der Baum des Jahres, die Elsbeere, hat einen verborgenen Platz hinter der Stadtkirche bekommen. Begleitet von Segensworten und Posaunenklängen haben die Konfirmanden dieses Jahres ihren Baum gepflanzt und hoffen, ihn nach 50 Jahren zur Goldenen Konfirmation mit üppiger Krone wieder zu finden.

Annette Goerl,  
Arbeitskreismitglied  
„Rudolstadt blüht auf“

### Bauhof repariert Winter-Straßenschäden

Breitscheidstraße vorübergehend voll gesperrt

Der harte Winter hat auch auf den Rudolstädter Straßen seine Spuren hinterlassen. Der Bauhof ist seit einigen Wochen damit beschäftigt, so wie es sich technisch und organisatorisch einordnen lässt, diese Schäden weitestgehend zu reparieren. Nach den bereits abgeschlossenen Maßnahmen in der Stiftsgasse und Ratsgasse geht es nun in den Stadtteilen Volkstedt und Schwarza weiter. In der Zeit vom Montag, 6. Juni bis Freitag, 10. Juni muss deshalb die Breitscheidstraße vom Bahnübergang bis Zeigerheimer Straße voll gesperrt bleiben. Dort werden die Schadensbereiche je nach Zustand ausgefräht und wieder mit Asphalt verschlossen. Teilweise

kommt dabei in Kooperation Bauhof und Straßenbaufirma auch eine Fertiger-Maschine zum Einsatz. In der Woche vor dem Pfingstfest soll ebenso der Straßenbereich vor der Bushaltestelle am BTZ in Schwarza-Nord instand gesetzt werden. In diesem Bereich hatten sich deutliche Spurrinnen gebildet, die zu einer Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Die Fachabteilung Tiefbau und Umwelt der Stadtverwaltung bittet alle betroffenen Verkehrsteilnehmer und Anlieger um Verständnis. Über weitere Instandhaltungsmaßnahmen auf den Straßen des Stadtgebietes wird rechtzeitig informiert.

F.M. Wagner  
Presse/ÖA





## „Ferienkalender 2011 der Stadt Rudolstadt“

mit vielfältigen Angeboten



Auch wenn die Schülerinnen und Schüler noch einige Wochen in ihren Schulen büffeln und schwitzen müssen, bis die lang ersehnten und wohl verdienten Sommerferien endlich anfangen, gibt es

ab jetzt mit dem Ferienkalender ein wenig Vorfreude auf dieselben.

Der Kalender macht vielfältige Angebote, die Sommerferien spannend, erlebnisreich und bunt zu gestalten. Die Angebote reichen von Festen, Exkursionen, Turnieren über Themencamps in unserer Region bis hin zur Abenteuerfreizeit in Norwegen.

Verteilt wird der Ferienkalender an allen Schulen der Stadt und ist darüber hinaus in allen Jugendeinrichtungen und öffentlichen Infostellen der Stadt erhältlich.

Im Netz sind die Angebote und Infos unter

[www.ferien.rudolstadt.de](http://www.ferien.rudolstadt.de) zu finden.

**J. Daniel**  
**SG Jugendpflege**

## Baumaßnahme in der Schloßstraße mit notwendiger Vollsperrung

Die Baumaßnahme Stützmauer Heckeweg/ Ausbau Teilstück der Schloßstraße ist aufgrund der instabilen Hanglage notwendig. Dies ist seit mehr als zehn Jahren der Stadt als Träger der Straßenbaulast bekannt. Deshalb war die Fahrbahn in diesem Bereich bereits eingeeignet worden. Mit der Maßnahme wird die Stützmauer im Zuge des Heckeweges saniert und durch eine Rückverankerung gesichert. Die Schloßstraße erhält einen zusätzlichen Randbalken, der zukünftig ein Abrutschen des Hanges/ der Straße verhindern soll.

Mit dem Bau der Brücke „Baumgarten“ wurden die Vorbereitungsarbeiten für die Baumaßnahme Schloßstraße bereits im vergangenen Jahr begonnen. Diese Brücke ist Bestandteil der Umleitungsstrecke, die über die Kutschenremisen führt. Im Monat April wurde diese Umleitungsstrecke einschließlich Brücke fertig gestellt.

Die Arbeiten für die Stützmauer waren Anfang des Jahres öffentlich ausgeschrieben worden. Der Auftrag wurde im April an den wirtschaftlichsten Bieter, einer Arbeitsgemeinschaft aus zwei Rudolstädter Baufirmen vergeben. Zur Zeit wird die Sanierung der Stützmauer des Heckeweges vor-

rangetrieben. Dort wurden die oberen, stark beschädigten Lagen der Natursteinmauer abgetragen und werden neu aufgesetzt. Es folgt die Rückverankerung der Mauer. Im darüberliegenden Abschnitt der Schloßstraße werden die Aufgrabungen für die Verlegung der neuen Versorgungsleitungen durchgeführt. Zu diesem Zweck ist die Schloßstraße vorübergehend gesperrt.

Im Zeitraum eine Woche vor bis eine Woche nach dem Tanzfest wird die Sperrung der Schloßstraße jedoch wieder aufgehoben, sodass die Heidecksburg sowohl von hier, als auch über die Kutschenremisen angefahren werden kann. Danach wird die Schloßstraße wieder für einen längeren Zeitraum, spätestens jedoch bis zum Juli 2012 gesperrt, um die neue Hangsicherung in Form eines rückverankerten Randbalkens herzustellen und die Straße letztendlich wieder neu aufzubauen. Auftragnehmer und Auftraggeber sind jedoch bestrebt, durch optimale Koordination der verschiedenen Abläufe einen früheren Fertigstellungstermin zu realisieren.

**A. Gieseler**  
**Fachabteilung**  
**Tiefbau und Umwelt**

## „Schiller-Staffellauf“ findet auch 2011 wieder statt

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten

Zum dritten Mal lädt „Schillers heimliche Geliebte“ gemeinsam mit dem LAC Rudolstadt zum „Schiller-Staffellauf“ zwischen Rudolstadt, Jena und Weimar ein. Damit soll eine Tradition fortgesetzt werden, auch wenn 2011 kein Dichter-Jubiläum ansteht. Am Samstag, 20. August, also zum ersten „Vogelschießen“-Wochenende, ist Rudolstadt erneut Gastgeber, Start- und Zielort dieses Sportereignisses, das mit einer Gesamtlänge von über 100 km für viele Freunde des Geländelaufes sicher eine Herausforderung darstellt. Start ist um 07.00 Uhr auf dem Marktplatz, der Abschluss und die Ehrung der besten Teilnehmer finden dann wie gewohnt in einem der Festzelte auf dem „Vogelschießen“ statt.

Friedrich Schiller selbst machte während seines Aufenthalts bei den Schwestern Charlotte und Caroline von Lengefeld im Sommer 1788 von der Möglichkeit des Wanderns in freier Natur

reichlich Gebrauch. Trotz seiner schwachen Lunge eilte er von Volkstedt aus am Saaleufer entlang zu jenem Haus, das heute ein Schillermuseum beherbergt. Dort traf er im September 1788 zum ersten Mal leibhaftig auf Goethe. Engere Kontakte der beiden gab es dann erst später in Jena. 1799 zog Schiller nach Weimar, wo er auch sein Leben beendete. Der Schiller-Staffellauf will dem Wirken der Klassiker im Dreieck Rudolstadt-Jena-Weimar Tribut zollen und die malerische Landschaft um diese Städte herum läuferisch erkunden.

Die Teilnahmemeldung für den Lauf am 20. August kann jetzt schon online auf den Internet-Seiten [www.schiller-staffel-lauf.de](http://www.schiller-staffel-lauf.de) erfolgen. Dort sind auch weitere Informationen zum Streckenverlauf, zur Organisation und zu den Startgebühren erhältlich.

**F.M. Wagner**  
**Pressereferent**

Weitere Informationen unter:  
[www.rudolstadt.de](http://www.rudolstadt.de)

## Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Eichfeld

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Eichfeld findet am **09.06.2011** um **18.00 Uhr** in der **Festscheune der Domäne Groschwitz** statt.

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes der Jagdgenossenschaft
4. Kassebericht und Vorschlag zur Verwendung des Jagdpachtreinertrages
5. Bericht der Kasseprüfer
6. Bericht der Pächtergemeinschaft
7. Diskussion zu den Berichten
8. Beschlüsse:

- Bestätigung der Berichte des Vorstandes und der Kasseprüfer
- Entlastung des Vorstandes vom 01.04.2009 bis zum 31.03.2011
- Entlastung des Kasseverantwortlichen vom 01.04.2009 bis zum 31.03.2010

- Entlastung des Kasseverantwortlichen vom 01.04.2010 bis zum 31.03.2011
- Verwendung des Jagdpachtreinertrages 2006/07 bis 2009/10
- Verwendung des Jagdpachtreinertrages 2010/11
- 9. Vorschläge für Wahlkommission
- 10. Wahl der Wahlkommission
- 11. Vorschläge für neuen Vorstand
- 12. Wahl des Vorstandes
- 13. Bericht der Wahlkommission
- 14. Konstituierende Sitzung des Vorstandes
- 15. Schlusswort des neu gewählten Vorsitzenden

Ansprüche auf Auszahlung des Jagdpachtertrages sind mit Eigentumsnachweis und unter Angabe der Bankverbindung schriftlich beim Jagdvorsteher bis zum 08.12.2011 einzureichen!

- gez. **Helmut Lenz** -  
**Jagdvorsteher**